

Poseidon und die Plastiksee

Ein musikalisches Umweltmärchen

Theaterpädagogische Mappe –
angepasst für die Klassenstufen 8 und 9 (14 bis 16 Jahre)



*Taucht ein in die Welt von Poseidon – und gestaltet
mit euren Ideen eine Zukunft für das Meer! 🌊*

Stück:	Poseidon und die Plastiksee
Autorin:	Marie Giroux
Musik:	Klassische Collage (Mozart, Verdi, Beethoven, Orff u. a.)
Zielgruppe:	Schüler*innen der Klassen 8 und 9
Material:	für das Alter 14–16 Jahre

Inhalt

1. Überblick zum Stück
2. Themen für Jugendliche der Sekundarstufe I
3. Figuren & reale Meeresbewohner
4. Unterrichtsvorbereitung mit Fokus auf Reflexion & Transfer
5. Nachbereitung & Perspektivwechsel
6. Kreativmodule & Projektideen
7. Gruppenaufgaben zu Umwelt, Klima & Vielfalt
8. Sensible Inhalte



1. Überblick zum Stück

Ein zeitgemäßes Umweltmärchen mit klassischer Musik, das auf poetische und zugleich kritische Weise Umweltzerstörung und persönliche Verantwortung thematisiert.

Inhalt:

Poseidon, der König der Meere erlebt, wie seine Tochter Coralia krank wird – eine Folge der zunehmenden Verschmutzung des Ozeans. Ihre Schwester Anemone beginnt zu handeln. Gemeinsam mit Prinz Coca Coola und der Unterstützung des Flaschengeistes Genie begeben sie sich auf eine Reise durch eine bedrohte Unterwasserwelt – mit der Erkenntnis:

2. Themen für Jugendliche der Sek I

- **Umweltverschmutzung & Klimawandel:** Auswirkungen auf marine Ökosysteme
- **Diversität unter Wasser:** Biologische Vielfalt und ihre Rolle für das Gleichgewicht der Natur
- **Kulturelle Bildung:** Klassische Musik als Ausdrucksform für große Themen unserer Zeit
- **Verantwortung übernehmen:** Was bedeutet nachhaltiges Handeln heute – individuell und gesellschaftlich?



3. Figuren & reale Meeresbewohner

Poseidon:

Symbolisiert Naturgewalten, aber auch menschliche Verantwortung für den Zustand der Erde.

Coralia:

Stellvertretend für das verletzbare Gleichgewicht der Natur.

Anemone:

Jugendliche Perspektive, die Wandel fordert.

Coca Coola:

Verkörpert Ignoranz und Lernfähigkeit.

Genie:

Kritischer Beobachter, mahnt zu Achtsamkeit und Umdenken.

Reale Tiere im Stück:

- **Sexy Shrimps:** Beispiel für Symbiose & empfindliche Mikroökosysteme
- **Delfine:** Indikatorart für Umweltgesundheit, bedroht durch menschliche Einflüsse
- **Muränen:** Rolle in Nahrungsnetzen, oft missverstandene Tiere
- **Korallen:** Basis für Biodiversität – aktuell weltweit massiv bedroht
- **Chauliodus sloani:** Steht für das Unbekannte und Verletzliche der Tiefsee

4. Unterrichtsvorbereitung

Reflexionsimpulse:

- Was bedeutet „ökologische Verantwortung“ im Alltag Jugendlicher?
- Warum ist Artenvielfalt wichtig – auch unter Wasser?
- Inwiefern kann Kunst politische oder gesellschaftliche Themen transportieren?

Rechercheaufträge:

- Welche Meeresschutzprojekte gibt es weltweit?
- Wie beeinflusst der Klimawandel die Ozeane?
- Welche Komponisten haben sich mit Naturthemen beschäftigt?

Kreativer Einstieg:

- Assoziationsrunde zu Musikstücken: Was „erzählt“ mir klassische Musik?
- Mini-Workshop: „Geräuschkulisse Meer“ mit Alltagsgegenständen erzeugen



5. Nachbereitung & Perspektivwechsel

Zielsetzung: Diese Übungen fördern Kreativität, kritisches Denken und Selbstreflexion. Sie ermöglichen eine inhaltliche und emotionale Annäherung an das Stück sowie eine kreative Auseinandersetzung mit den Themen Umwelt, Diversität und Verantwortung.

Ablauf:

Spielen Sie Meeresmusik oder klassische Stücke mit fließendem Charakter. Die Schüler*innen legen sich bequem hin oder setzen sich ruhig hin, schließen die Augen und stellen sich vor, sie tauchen in eine andere Welt ein – das Reich von Poseidon.

Fragen zur Imagination:

- Wie sieht diese Unterwasserwelt aus?
- Welche Farben, Geräusche, Bewegungen nimmst du wahr?
- Wer lebt dort? Was bedroht sie?

Anschließend:

- Zeichne oder beschreibe deine Meereswelt.
- Tauscht euch aus: Gibt es Gemeinsamkeiten in euren Vorstellungen?

→ Material: Musikquelle, Papier, Farben



2. Spielaufgabe: Stumme Szene – Vorschau auf das Stück

Ablauf:

Nach dem Vorlesen der Stückbeschreibung erarbeiten Kleingruppen kurze, stumme Szenen zu zentralen Handlungspunkten (z. B. Coralias Krankheit, die Begegnung mit Plastikmüll, die Suche nach Heilung). Ohne Worte – mit Körper, Mimik und Standbildern.

Ziel: Deutung des Stücks durch eigene Interpretation.

→ Material: Inhaltsangabe, ggf. Tücher oder Requisiten

3. Gruppendiskussion: Plastik & Verantwortung (Mindmap)

Einstieg: An der Tafel/auf einem Plakat entsteht eine Mindmap zum Thema **Plastik im Meer**. Startfragen:

- Woher kommt der Müll?
- Wer ist betroffen?
- Wer trägt Verantwortung?
- Was können wir konkret tun?

→ Material: Tafel/Plakat, Marker

4. Spielaufgabe: Teamrollen im Meer

Ablauf: Schüler*innen wählen ein Meerestier (z. B. Delfin, Muräne, Shrimp, Koralle). Jede Person notiert Eigenschaften dieses Tieres und überträgt sie auf sich selbst: Wo erkenne ich mich wieder? Wie arbeite ich im Team?

Erweiterung: Stellt euch gegenseitig in einem Kreis euer Tier und eure Stärken vor. Bewegt euch anschließend wie dieses Tier durch den Raum.

→ Ziel: Selbstreflexion & Teamarbeit spielerisch erleben

5. Bewegungsspiel: Choreografie „Sturm der Meere“

Ablauf: In Kleingruppen entwickelt ihr eine Bewegungsabfolge zu einem von drei Themen:

- Plastikflut
- Rettung der Meeresbewohner
- Reines Wasser – neues Leben

Mit Musik untermalt (z. B. Auszüge aus Carmina Burana oder Verdi).

→ Ziel: Ausdruck über Körper & Emotion

6. Nachbereitungsübung: Meinungskreis

Ablauf: Alle Schüler*innen stehen im Kreis. Eine Person liest eine Aussage vor (z. B. „Jeder Mensch trägt Verantwortung für den Zustand der Meere“). Wer zustimmt, geht in die Mitte. Wer zögert, bleibt außen. Danach Austausch: Warum diese Entscheidung?

Beispielfragen:

- „Kunst kann etwas in der Welt verändern.“
- „Plastik gehört verboten.“
- „Ich kann alleine nichts bewirken.“

→ Ziel: Positionen erkennen, diskutieren, respektieren

7. Gruppenprojektideen

Gruppe 1 – Aktionsgruppe Meeresschutz: Plant eine Aktion (Müllsammeln, Info-Stand, Ausstellung). Dokumentiert eure Planung und Umsetzung.

Gruppe 2 – Meereswesen kreativ: Entwerft ein fiktives Meereswesen mit besonderen Fähigkeiten gegen Umweltverschmutzung. Präsentation als Plakat oder Skulptur.

Gruppe 3 – Musik & Emotion: Wählt klassische Musikstücke zum Thema „Meer“. Entwickelt dazu ein Hörbild mit Stimmen, Klängen & kurzen Texten.

Gruppe 4 – Umweltdetektiv*innen: Recherchiert, wie viel Plastik an eurer Schule verbraucht wird. Erstellt eine Statistik und gibt Tipps zur Reduktion.

→ Ziel: Projektarbeit, Eigenverantwortung, Kreativität



8. Sensible Inhalte

Selbstverständlich sind alle Themen und Inhalte in unserem Theaterstück kindgerecht gestaltet und wir stellen diese Informationen zur Verfügung, damit Besucher:innen selbstbestimmt entscheiden können, ob ein Vorstellungsbesuch für sie passend und zugänglich ist.

Thematisierung von

- Umweltverschmutzung der Meere und deren zum Teil tödlichen Folgen für Tiere
- Plastikmüll im Meer und die dadurch reale Bedrohung der Natur und mariner Lebensräume

Szenische Darstellung von

- Giftstoffen und Umweltverschmutzung: In einer Szene trinken zwei Figuren scheinbar Benzin aus einem Kanister. Die anschließenden Auswirkungen auf die Meeresbewohner werden humorvoll und überzeichnet dargestellt, um die Folgen von Umweltgiften zu verdeutlichen. Die szenische Darstellung erinnert an das Verhalten von betrunkenen Personen.
- Rauschmittel: In einer Szene konsumieren Figuren das Nervengift Tetrodotoxin, das in der Natur unter anderem mit Kugelfischen in Verbindung gebracht wird. Die überzeichnete theatralische Darstellung erinnert an den Konsum berauschender Substanzen und dient ausschließlich der humorvollen Vermittlung ökologischer Zusammenhänge.
Link: Delfin und Kugelfisch <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/das-tiergespr%C3%A4ch-tierisch-berauscht-mit-tierischem-rauschgift>
- Erstickungsgefahr durch Plastik: In einer kurzen Szene wird die Gefährdung von Meerestieren durch Plastikmüll drastisch dargestellt. Dafür werden sich die Figuren für einen kurzen Moment eine Plastiktüte über den Kopf stülpen, um einen Erstickungstod zu assoziieren.
Die Situation ist choreografiert und endet unmittelbar.
Alle Figuren überleben

Sensorische Reize

Einsatz von Licht

- Kurzer Einsatz einer Nebelmaschine und Seifenblasen.
- Wechsel zwischen ruhigen und dynamischen Lichtstimmungen.

Einsatz von Musik und Geräuschen

- Während des gesamten Stücks wird Musik eingesetzt.
- Zeitweise erklingen Meeres- und Unterwassergeräusche.
- An einzelnen Stellen wird die Musik deutlich lauter, um dramatische Situationen zu unterstreichen.

Sonstige Effekte

- Es kommen größere Stoff- und Plastikelemente als Bühnenmaterial zum Einsatz.
- Nebel wird in einer kurzen Szene zur Gestaltung der Unterwasserwelt eingesetzt.

Dazu finden Sie hier folgende Links als **Musikbeispiele**:

Carl Orff „O Fortuna“ aus Carmina Burana <https://www.youtube.com/watch?v=qATbf5-D8bU>

Léo Delibes „Blumenduet“ aus
Lakmé <https://www.youtube.com/watch?v=hrm59zqCKEU>

Giuseppe Verdi „Gefangenenchor“ aus
Nabucco <https://www.youtube.com/watch?v=XttF0vg0MGo>

Weitere Links zu **Umweltthemen**:

WWF Deutschland (o. J.):
Bedrohte Meere – Plastik im Ozean.
<https://www.wwf.de/themen-projekte/meere/bedrohungen/plastik-im-meer>

NABU – Naturschutzbund Deutschland e. V. (2023):
Meeresbewohner & Mikroplastik – Auswirkungen auf das Ökosystem.
<https://www.nabu.de/themen/meere-und-kuesten/>

BUND (2022):
Meeresverschmutzung – Ursachen und Lösungen.
<https://www.bund.net/meere/meeresverschmutzung/>

Planet Wissen (WDR):
Unterwasserwelten – Tiere und Pflanzen der Ozeane.
<https://www.planet-wissen.de/natur/meer/>